



Der Joseph-Breitbach-Preis wird seit 1998 von der Stiftung Joseph Breitbach und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz an deutschsprachige Autoren vergeben. Seit 2003 findet die Preisverleihung in Breitbachs Geburtsstadt Koblenz statt, in Zusammenarbeit mit der Stadt.

Die Preisverleihung 2019 findet am 20. September 2019 im Stadttheater Koblenz statt.
Anmeldungen unter: Thomas.Preusser@Stadt.Koblenz.de

www.joseph-breitbach.de



Joseph-Breitbach-Preis

Ingo Schulze

7. Lese-Abend
der Preisträger der Stiftung
Joseph Breitbach

In Kooperation mit der
Universitätsbibliothek Albertina und der
Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz



Akademie
der Wissenschaften
und der Literatur
Mainz

Universitätsbibliothek Albertina
Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig
Samstag, 23. März 2019, 20.00 Uhr – Eintritt frei



**Man hätte es von
allen Dächern rufen sollen**
Briefwechsel zwischen Joseph
Breitbach und Jean Schlumberger

Matthes & Seitz, März 2018
550 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-95757-446-6
Preis € 40,00

Dieser Briefwechsel, ergänzt mit unveröffentlichten Tagebucheinträgen, erlaubt zum ersten Mal einen Einblick in die politischen Aktivitäten von Jean Schlumberger und Joseph Breitbach, dessen Roman *Bericht über Bruno* zeigt, wie vertraut er mit Politik und Diplomatie war. Unmittelbar nach 1945 nutzten sie ihre persönlichen Kontakte zur französischen Regierung, setzten sich für deutsche Kriegsgefangene und das besetzte Rheinland ein. Genauso drängend die Frage: Was muss Frankreich trotz der anti-deutschen Öffentlichkeit unternehmen, um aus Deutschland einen für Europa verlässlichen Partner zu machen? Sie berieten Wilhelm Hausenstein, den ersten Botschafter der BRD in Paris, deutsche Politiker baten um Vermittlungen. Diskussionen im *Figaro* und mit dem Quai d'Orsay wegen der Frage, wie Deutschland zu behandeln sei, die 1954 gescheiterte Europäische Verteidigungsgemeinschaft, die Saar-Frage, aber auch die persönliche Freundschaft der beiden Schriftsteller, Fragen zur Identität des zwischen zwei Kulturen zerrissenen Breitbach, dessen Erfolg als Autor 1933 gestoppt wurde, die Arbeit an den eigenen literarischen Werken, der laufende Austausch über die europäische Literatur und die Problematik der Zweisprachigkeit sind die Hauptthemen. Außerdem finden sich in den Briefen aufschlussreiche Details zu Breitbachs Biografie, die bisher unbekannt sind.

„Der Band kommt zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt.“
Franziska Meier, 2018, in: wissenschaft.de

www.joseph-breitbach.de



Joseph-Breitbach-Preis

Ingo Schulze

liest aus
*Peter Holtz. Sein glückliches Leben
erzählt von ihm selbst*

Moderation: Thomas Fritz

JOSEPH-BREITBACH-PREISTRÄGER 1998–2018

1998 Brigitte Kronauer, Friedhelm Kemp, Hans Bösch • 1999 Rainer Malkowski, Reinhard Jirgl, Wolf Lepenies • 2000 Ilse Aichinger, Markus Werner, W.G. Sebald • 2001 Dieter Wellershoff, Ingo Schulze, Thomas Hürlimann • 2002 Elazar Benyoëtz, Erika Burkart, Robert Menasse
2003 Christoph Meckel, Harald Weinrich, Herta Müller • 2004 Raoul Schrott
2005 Georges-Arthur Goldschmidt • 2006 Wulf Kirsten
2007 Friedrich Christian Delius • 2008 Marcel Beyer • 2009 Ursula Krechel
2010 Michael Krüger 2011 Hans Joachim Schädlich 2012 Kurt Flasch
2013 Jenny Erpenbeck • 2014 Navid Kermani • 2015 Thomas Lehr
2016 Reiner Stach • 2017 Dea Loher • 2018 Arno Geiger